

# Ottendorfer Zeitung

Local-Anzeiger für Ottendorf-Drilla und Umgegend.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Bezugs-Preis:  
Vierteljährlich beim Abholen von der  
Geschäftsstelle Mk., frei ins Haus  
1, 0 Mk.  
Einzeln Nummer 10 Pfg.  
Erscheint Dienstags, Donnerstags und  
Sonnabends Nachmittag.

Anzeigen-Preis:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
1 Pfg., Lokalpreis 5 Pfg.  
Reklamen auf der ersten Seite 40 Pfg.  
Anzeigen-Rannahme  
bis spätestens Mittags Uhr des  
Erscheinungstages.

Druck und Verlag von Hermann Rühle, Ottendorf-Drilla.

Verantwortlicher Schriftleiter Hermann Rühle, Groß-Drilla

Nummer 28

Freitag, den 7. März 1919.

18. Jahrgang.

## Ämtlicher Teil.

### Hafser für schwerarbeitende Zugferde, Zugochsen und Zugküh.

Bandwirte, die für ihre schwerarbeitenden Zugferde,  
Zugochsen und Zugküh die verfassungsgemäß vorgezeichnete

#### Hafserzulage

beanspruchen, haben bis 8. März d. J. im Gemeindeamt  
(Weidmann) persönlich Antrag einzureichen.  
Hierbei sind die noch vorhandenen Hafservorräte genau  
anzugeben.

Ottendorf-Moritzdorf, am 4. März 1919.

Der Gemeindevorstand.

## Ziegenmilch.

In den wöchentlichen Milchberichten der Kuhhalter ist  
auf der 4. Seite auch die Zahl der milchgebenden Ziegen  
anzuführen.

Gaushaltungen mit mehr als 3 Ziegen haben nach  
der Bekanntmachung des Wirtschaftsministeriums von jeder  
weiteren milchgebenden Ziege die Hälfte des Ertrages  
unbefristet aber 1 Liter Ziegenmilch täglich abzuliefern.

Ziegenhalter, die hiernach ablieferungspflichtig sind,  
haben dies im Gemeindeamt zu melden.

Ottendorf-Moritzdorf, am 5. März 1919.

Der Gemeindevorstand.

## Neuestes vom Tage.

Die Generalstreikparole in Berlin ist bisher von  
der linksradikalen Arbeiterschaft ausnahmslos befolgt worden.  
Der Fortgang genommen. Allein 32 Polizeireviere sind  
von der Menge gestürmt worden. Drei Polizeioffiziere, die  
an verschiedenen Stellen beruhigend auf die Menge einzu-  
wirken suchten, wurden mißhandelt. In dem Hause Münz-  
straße 43 plünderte man einen Waffenladen. Besonders  
wurde man es aber auf die Goldwarengeschäfte in der Münz-  
Alexander-, Schönhauser- und Brunnenstraße abgesehen, wo  
man große Mengen Goldwaren erbeutete. Die Menge, die  
aus mehreren hundert Personen bestand und von  
Soldaten und Matrosen geführt wurde, hat mit der Er-  
stürmung der Polizeireviere nicht viel erreicht, da sich auf  
jedem Revier nur 2 bis 4 Beamte befanden. Das Polizei-  
regiment sollte wiederholt besetzt werden. Eine starke Wach-  
meisterabteilung, sowie militärische Verstärkung sicherten aber  
das Gebäude gegen jeden Angriff. Sie sind mit allen  
modernen Kampfmitteln ausgerüstet, sodaß irgendein Erfolg  
des Pöbels ausgeschlossen erscheint. Das 14. Polizeirevier  
in der Kaiser-Wilhelmstraße wurde wiederholt angegriffen.  
Man versuchte hier sogar auf Leitern in die im ersten Stock-  
werk befindlichen Räume einzudringen. Die beiden Juwelen-  
geschäfte der Firma Richard Bonned in der Schönhauser  
Straße 45 und Landsberger Straße 41 wurden von einer  
Anzahl Matrosen und Soldaten vollständig ausgeraubt, das  
ganze Inventar zertrümmert und die geraubten Schmuck-  
gegenstände usw. in einer bereitstehenden Droschke fortgeschafft.  
Diese von außen war unmöglich, da eine größere Anzahl  
Matrosen und Soldaten mit Waffen die beiden Häuser von  
innen vollständig abgesperrt hatten. Die Räuber sind un-  
terstützt entkommen. Am Spätabend drangen drei Soldaten  
in die Räume des Reichsverbandes gegen die Sozialdemo-  
kratie, Dessauer Straße 30, ein, bedrohten den Kassier-  
assistenten Paul Seidel mit einem Revolver, banden ihn  
zwischen Stahl und Tisch fest und raubten 39 893,50 Mark.  
Die Unruhen in der Brunnenstraße und anderen Gegenden  
haben ihre Fortsetzung genommen. Die ganze Gegend um  
den Alexanderplatz herum wird von bewaffneten Banden un-  
sicher gemacht, die ganz nach dem im Januar befehlten  
Verfahren ihre Haupttätigkeit im Rauben und Plündern  
finden. Auch in Neutölln haben Ausschreitungen statt-  
gefunden. Dort versuchten bewaffnete Banden auf dem  
Bahnhof die Ausladung von Lebensmitteln zu ver-  
hindern. Gegenmaßnahmen sind hier ebenfalls im Gange.  
In einem sehr heftigen Feuerkampf, bei dem drei Polizei-  
beamte getötet und etwa 100 bis 150 neben Zivilisten tödlich  
verletzt wurden, ist es in der letzten Nacht in Lichtenberg  
geendet.

— Heber die Boten in Dill. veröffentlicht die un-

„Leipziger Volkszeitung“ eine längere Darstellung, der wir  
folgendes entnehmen: Am Sonnabend um 2 Uhr nach-  
mittags rückten die Regierungstruppen in einer Stärke von  
vier Kompanien unter Führung von Generalmajor Waerker  
von Merseburg her in Halle ein. Sie besetzten die Artillerie-  
kaserne, den Bahnhof, bemächtigten sich dann der Post und  
drangen bis zum Marktplatz vor. Als dort ein größerer  
Trupp den Versuch unternahm, die rote Fahne vom Rath-  
haus herunterzuholen, stürzte sich die erregte Menge auf die  
Soldaten, entriß ihnen die Gewehre und warf die Maschinen-  
gewehrmagazine in die Saale. Ein Auto mit zwei Offizieren  
wurde umgekehrt und der eine Offizier in die Saale ge-  
worfen, wo er ertrank. Heftige Kämpfe wurden am Son-  
ntag tagsüber und in der Nacht zum Montag geführt, die  
sich namentlich zwischen der Post und dem Theater, das von  
Matrosen besetzt war, abspielten. Die Regierungstruppen  
verwendeten bei diesen Kämpfen Minenwerfer. Um 1 Uhr  
morgens war die militärische Lage in Halle vollkommen ver-  
worren. Die Stadt hat fürchterlich gelitten. In den großen  
Geschäftsstraßen sind sämtliche Geschäfte völlig ausgeplündert.  
Ganze Warenhäuser sind bis unter das Dach ausgeraubt.  
Berge von Glasplättchen, von Verpackungsmitteln, Flaschen,  
Scherben und Warenresten liegen in den Straßen. Noch in  
der Nacht zum Montag waren die Plünderer eifrig bei der  
Arbeit. Die Geschäftsstraßen bieten ein unbeschreibliches  
Bild. Viele Zivilisten haben während der Ereignisse das  
Leben verloren.

Der Pressebeirat der deutschen Gesandtschaft in  
Riga teilt mit: In den letzten Tagen fanden an der  
Bundesfront mehrfach heftige örtliche Kämpfe mit den  
Sowjettruppen statt. Auf Goldingen unternahm die  
Volkshewisen mit starken Kräften einen Vorstoß, der von den  
dort stehenden Verbänden der baltischen Landeswehr restlos  
abgeschlagen wurde. Reichsdeutsche Truppen nahmen in  
einem Handstreich den Ort Murajen, der als Knotenpunkt  
der Eisenbahnlinie nach Mitau und Schaulen große Be-  
deutung besitzt. Im Zentrum der Kampflinie, das auf  
unserer Seite von den lettischen Abteilungen der Landes-  
wehr unter dem Obersten Rolpad besetzt gehalten wird,  
herrscht Ruhe, doch wird erwartet, daß der von Trocki be-  
fohlene allgemeine Angriff der Sowjettruppen angesichts der  
milden Witterung an der ganzen Front nicht lange auf sich  
warten lassen wird.

## Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Drilla, 6. März 1919

Wie uns mitgeteilt wird, ist in unserem Orte schon  
die zweite Bockenkrankung festgestellt worden. Nach nur  
einmaligen Betreten der Wohnung des an Bocken erkrankten  
Herrn Jahn, hat sich Frau Wittmann die Krankheit zu-  
gezogen. Die Erkrankungen sind bis jetzt zum großen Teil  
sehr gutartig verlaufen, der Impfschutz aus der Jugend wirkt  
noch nach, doch ist eine Keimimpfung allen denen anzuraten,  
die im Verkehr mit Erkrankten kommen. Die Bocken treten  
erst 12 Tage nach der Ansteckung auf und kann eine Schutz-  
impfung innerhalb 5 Tagen das Auftreten der Bocken ver-  
hindern.

Am Montag fand eine gemeinsame Sitzung unserer  
drei Gemeinderäte unter Vorsitz des Herrn Gemeindevorstand  
Richter statt. Auf Vorschlag des Gasauschusses wurde eine  
Erhöhung des Gaspreises um 7 Pfg. beschlossen. Diese  
Erhöhung wird bedingt durch erhebliche Steigerung der  
Kohlenpreise, Frachten und der Löhne. Im Gaswerk macht  
sich der Umbau eines Fünfer-Halbgeneratorofens erforderlich,  
welche Erweiterung bereits bei Übernahme des Gaswerkes  
mit vorgesehen war. Für diesen Bau hatten auf Grund  
6 Firmen Kostenschätzungen eingereicht. Dem Gutachten des  
Gasauschusses, den Bau der Chamottefabrik Thonberg bei  
Kamenz zum veranschlagten Preise von 15 880 Mk. zu über-  
tragen, wurde einstimmig beigegeben. Der mit genannter  
Firma abzuschließende Vertrag wurde ebenfalls genehmigt.  
Die Gemeinderäte zu Ottendorf-Moritzdorf und Großdrilla  
nahmen viermal Kenntnis von der Volkshewisenrechnung auf  
1918. Bei 75 177 Mk. Einnahmen und 70 546 Mk. Aus-  
gaben ergab sich ein Kassendefizit von 4630 Mk. Die ge-  
prüfte Rechnung wurde richtig geprüften. Die Kasse des  
Kriegshilfsauschusses wies bei 55 454 Mk. Einnahme und  
54 203 Mk. Ausgabe 1251 Mk. Kassendefizit nach. Da  
die Tätigkeit dieses Ausschusses als abgeschlossen anzusehen  
ist, wurde einstimmig beschlossen, den verbleibenden Betrag  
von 2000 Mk. zur Verfügung zu stellen.

überweisen. Der Vorsitzende dankte in seiner Eigenschaft  
als Vorsitzender des Vereins Primatbank für diese Zu-  
wendung.

Abgabe von Pferdefleisch in Gastwirtschaften.  
Pferdefleisch darf in Gast-, Schank- und Speisewirtschaften  
nur abgegeben werden, soweit ihnen eine besondere polizei-  
liche Genehmigung dazu erteilt worden ist. In den Ge-  
schäftsräumen solcher Betriebe muß an einer in die Augen  
fallenden Stelle durch deutlich sichtbaren Aufschlag kenntlich  
gemacht werden, daß Pferdefleisch zum Vertrieb oder zur  
Verwendung kommt. Den Rosschlächtern wird verboten,  
Pferdefleisch an Gastwirtschaften zu liefern, welche nicht im  
Besitze der erforderlichen Genehmigung sind. Gesuche um  
Genehmigung zur Abgabe von Pferdefleisch in Gastwirt-  
schaften u. s. w. sind an die Amtshauptmannschaft zu  
richten.

Von den für die Amtshauptmannschaft Dresden-R.  
auf die Zeit vom 16. Februar — 15. März 1919 aus-  
gegebenen Nährmittelfarten werden beliefert: Abschnitt II der  
gelben Karte A mit 250 gr Griech Abschnitt II der roten  
Karte B mit 250 gr Griech Abschnitt II der grünen Karte  
C mit 125 gr Suppen Abschnitt II der blauen Karte D  
mit 250 gr Griech.

Königsbrück. Das vorläufig in Chemnitz und  
Umgegend untergebrachte Fußartillerie-Regiment Nr. 12 ein-  
schließlich etwa noch vorhandener Teile seines Ersatzbataillons  
wird am 5. März nach dem Truppenübungsplatz Königs-  
brück verlegt.

Radeburg. Die hiesigen Ferkelmärkte werden von  
seht ab wieder jeden Mittwoch abgehalten.

Niederebersbach. In der Nacht zum Sonntag  
wurde in den hiesigen Gasthof eingebrochen und aus dem  
Stalle zwei Gänse, darunter eine vom Reife weg, ferner  
sieben Hühner und ein Kanarienvogel gestohlen. Ein Teil der  
Hühner wurde am Tatorie abgeschlachtet. Man scheint den  
Dieben auf der Spur zu sein.

Klosche. Durch ein Versehen des Zugpersonals  
drieb am Sonnabend abend auf hiesigem Bahnhofe ein ab-  
gekuppelter Wagen auf den Gleisen stehen, ohne daß  
Meldung erteilt worden wäre. Ein von Königsbrück  
kommender Güterzug rief in der Dunkelheit auf den Wagen,  
in dem sich zwei Pferde befanden, auf, und schleifte ihn  
etwa 100 Meter mit vor, den Wagen demolierend und die  
Pferde beschädigend, daß diese sofort getötet werden mußten.  
Der Zugverkehr nach Dresden war deshalb zwei Stunden  
unterbrochen.

Der 12 Uhr mittags ab Dresden verkehrende Wagen  
der Kraftwagen-Linie Dresden-Klosche überfuhr heute an  
der Haltestelle Arsenal einen 9-jährigen Knaben. Derselbe  
hatte sich auf das Trittbrett des Autos gehangen und war  
dabei unter die Räder gekommen, die ihn über die Ober-  
schenkel führten. Er wurde sofort nach der Verbandsstelle des  
Arsenals gebracht und dürfte kaum mit dem Leben davon-  
kommen. Nach dem Urteil der Fahrgäste trifft den Wagen-  
führer keine Schuld.

Dresden. Durch Entladung eines Granatzüblers  
wurden am Sonntag in Alttzschan ein Altwarenhändler und  
ein Böttcherehilfslehre schwer verletzt. Ersterer verlor die linke  
Hand und drei Finger der rechten Hand. Beide Männer  
erlitten starkblutende Kopfverletzungen. Der Granatzübler  
hatte sich mit unter eingekauftem Almetall befunden.

Für 100 000 Mk. Seide stahlen Diebe in der Nacht  
vom 3. zum 4. März aus einem Geschäft in der Wettiner  
Straße. Nach den bisherigen Feststellungen nahmen die  
Täter nur die besseren Seidenstoffe an sich. Es muß sich  
deunach um Personen handeln, die branchenfremd sind.

In der Nacht zum 28. Februar stahlen Diebe aus  
einem Zigarrengeschäft in der Prager Straße Zigaretten,  
Marke Theresia, und Zigarren im Werte von 7000 Mk.

Leipzig. Der Generalstreik der Bürger und Arbeiter  
bauert weiter fort. Zu größeren Ruhestörungen ist es nicht  
gekommen. In den Kreisen der bürgerlichen Streikleitung  
wird die Hoffnung ausgesprochen, daß der Arbeitstreik in  
einigen Tagen niedergerungen sein werde. Wie verlautet,  
wurde das hier angelommene Postflugzeug Berlin-Leipzig-  
Weimar von Beauftragten des A. und S.-Rates an der  
Ausladung der Postfächer verhindert und mußte die vollen  
Postfächer wieder mit nach Berlin zurücknehmen.

Döbeln. Hier wurde am Hofmarktag einem  
Handelsmann aus dem Graebirge während der Tanamuit  
ein 2000 Mk. Betrag entwendet.







Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergesslichen Gatten, unseres treusorgenden Vaters, Bruders, Gross- und Schwiegervaters, des Herrn

## Robert Brückner

sagen wir allen lieben Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten für die ehrende Begleitung, den zahlreichen Blumenschmuck und Trost in Wort und Schritt unseren

## innigsten Dank.

Besonderen Dank dem Sozialdemokratischen Wahlverein Gruppe Ottendorf-Weixdorf für die herrliche Kranzspende. Herzlichen Dank Herrn Dr. Stolzenburg für seine Bemühungen und Herrn Pfarrer Werner für die tröstenden Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Beger nebst Schülern für den erhebenden Gesang.

Dir aber lieber Gatte und Vater rufen wir ein „Ruhe sanft“ und „Habe Dank“ in dein kühles Grab nach.

Ottendorf, am 5. März 1919.

**Ernestine verw. Brückner**  
im Namen aller Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner so früh dahingegangenen lieben Gattin, meiner innigstgeliebten, unvergesslichen Mutter, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante, der

## Frau Emilie Seidel

geb. Weissmann

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Teilnahme, den herrlichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte

## unseren innigsten Dank.

Insbesondere danken wir Herrn Dr. Stolzenburg für seine liebe Bemühung um unsere tenere Entschlafene am Leben zu erhalten. Vor allem auch der Firma Schieß & Sohn für die zahlreiche Geldspende, desgleichen auch den lieben Trägern für das bereitwillige freiwillige Tragen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Werner für die trostreichen uns zu Herzen gehenden Worte am Grabe und Herrn Lehrer Beger nebst seinen Chorschülern für den erhebenden Gesang. Dir aber liebe Entschlafene rufen wir ein „Habe Dank“ und „Ruhe sanft“ bis wir uns wiedersehen nach.

Moritzdorf, am 5. März 1919.

**Alfred Seidel nebst Tochter Linda**  
und allen Hinterbliebenen.

Sie ass ihr Brot in Schweiß und Mühe  
Einem Leben, was nur Arbeit hies, ist sie erlegen.  
Ihr Vorbild leuchtet uns.

Es ist so schwer das zu verstehen,  
Das ich dich liebe Mutter soll nicht mehr wiedersehen.

## Schuhe.

Hauschuhe, ohne Bezugsein, dauerhafte Verarbeitung, mit echter Lederfüße, pro Paar 7,20 Mk. freie Zusendung. Lieferung nur gegen vorherige Einzahlung des Betrags. Bei Nichtgefallen garantieren wir bereitwillige Zurücknahme und Rückzahlung des Betrags. Um genaue Angabe der Adresse und Schuhnummer wird gebeten.

Garantie für gute Ankunft. Versand gestattet.

**Schuhwaren-Fabrik Mimbach**  
(Rheinpfalz).

**Neu eingetroffen:**  
**Kleiderstoffe, Rockstoffe, Blusenstoffe**  
gestreifte Flanellröcke  
Schürzen in allen Größen, wollene Schneeschürzen,  
Bettbezüge  
blau Leinen u. grünleinenen Dress zu Männerschürzen  
Sommerkopftücher  
**Stoffe für Kindermäntel**  
**M. Lütke Frenzels Nachf.**  
Königsbrück.

**Elektrische Taschenlampen**  
in wirklich guter Qualität  
**prima Trockenbatterien**  
von hervorragender Leuchtkraft  
sowie  
Metall- und Kohlenzaden-Birnen  
empfehlen wir Ihnen  
**Herrn Rühle,**



## Buchdruckerei der Ottendorfer Zeitung

Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

<ul style="list-style-type: none"> <li>Privat-Drucksachen:</li> <li>Einladungen, Menus</li> <li>Programme, Tans-</li> <li>Spise- u. Weinkarten</li> <li>Hochzeitsrechnungen,</li> <li>Festlieder,</li> <li>Visit-, Verlobungs- u.</li> <li>Glückwunschkarten,</li> <li>Vermählungs- und</li> <li>Traueranzeigen</li> <li>Danksagungen etc.</li> </ul>	<p>◆ Eine vorsehm aus- gestattete Druck- sache verfehlt nie ihren Zweck. ◆</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Geschäfts-Drucksachen:</li> <li>Formulare, Tabellen,</li> <li>Briefbogen, Kuverts,</li> <li>Rechnungen, Post-</li> <li>karten, Lieferscheine</li> <li>Paketadressen,</li> <li>Quittungen, Adress-</li> <li>karten, Reise-Avises,</li> <li>Wechsel, Zirkulare,</li> <li>Prospekte, Kataloge</li> <li>Preislisten etc. etc.</li> </ul>
---	--	---

Geschmackvolle Ausführung . . . Billigste Preisstellung  
Herstellung von Massen-Auflagen in kürzester Zeit

## Bewerbe-Verein.

Heute Freitag, abend 8 Uhr, im  
Gasthof zum schwarzen Ross

## Versammlung.

Der wichtigen Tagesordnung wegen ersucht  
un recht zahlreiches Erscheinen  
der Vorstand.

## Waschfrau

für sofort gesucht.  
Frau Martha Bly  
Gummersdorf.

Zwei tragende

## Ziegen

werden zu kaufen gesucht.  
Max Menze, Moritzdo f.

Tägl. 10 M. zu verdienen. Näheres  
3 bis im Prov. Joh. H.  
F. u. h. Köhnenstraße, Köln 925.

## Rechnungen

empfehlen  
Herrn Rühle, Ottendorf-Okrilla.

## Turnverein „Jahn“

Ottendorf-Moritzdorf.

Donnerstag, den 6. März, abend  
8 Uhr

## 1. Turnstunde der Männerriege.

Der ordentliche Turntag wird nach U.  
eintommen festgelegt.

Ein Barker

## Zugochse

10 Zentner schwer, sehr schönes Tier,  
zu verkaufen.

Mag Heller, Seifersdorf.

## Pergamentpapier

empfehlen  
Buchhandlung Hermann Rühle.

## Felle jeder Art

kauft zu höchsten Preisen und jedem  
Posten

**M. Bahl,** Dresden-Löbtau  
Gröbelstr. 7.

Annahmestelle:

Herrn Rühle, Ottendorf-Okrilla.